

- Für den Rest s. AH 82/90 letzter Pt.: Am Schluss von AH 82/90 finden sich noch eine Glosse [richtig Nota!] und zwei Abschnitte, wobei der erste mit "... glich lutet" endet.

Allerdings ist hier in AH 110/93 die Nota **Beats II.** Zurlauben anders formuliert: "diess hatt Jr. [Johann Daniel] von *M o n t e n a c h* [- dieser war 1632 Schiedsrichter und an der Junitagsatzung 1646 Tagsatzungsgesandter von Freiburg -] hinzuogesezt den 15ten Junij 1646 In Baden und approbierte die obstehenden".

- 1) Die nachfolgenden Notizen verfasste der Tagsatzungsgesandte von Stadt und Amt Zug, Beat II. Zurlauben, anlässlich der Tagsatzung der XIII Orte vom 13. bis 30. Juni 1646 in Baden, wo u.a. die Beilegung des Uttwiler- und Lustdorferhandels erörtert wurde, wobei man sich häufig auf die Bestimmungen des Vertrags von 1632 berief, s. EA V 2, 1387 (Nr. 1094) spez. 1388 b.
- 2) Dieser Vertrag wurde an der am 7. September 1632 in Baden begonnenen eidg. Schiedskonferenz ausgehandelt, s. ebenda 705 (Nr. 605) spez. 1541 Art. 218. Stadt und Amt Zug war an dieser Konferenz ebenfalls durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) Abschnitt 10 bringt zu Beginn eine kleine Abweichung zu AH 82/5: "So vil als An Jnen Staht hand die Catholische [im Thurgau mitreg. V] Ohrt Mit disern worthen verstanden dass dem dritman Syne Recht nit benennen welen id est ecclesiae iuribus, wie den usstrukhenlich ...". Bezüglich dieser lat. Passage setzte Beat II. Zurlauben folgende Glosse an den Rand: "dise Latinische worth hat [der Solothurner Schiedsrichter im Matrimonial- und Kollaturstreit] Junkher [Johann Jakob] vom *S t a [a] l* [- dieser war 1646 an der obigen Junitagsatzung nicht offizieller Tagsatzungsgesandter Solothurns -] hinzuogesezt".

AH 110, 222-223

[1648 August 19.?] A

NOTIZEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN, DEM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG AN DER TAGSATZUNG DER V IM THURGAU MITREG. KATH. ORTE VOM 19. AUGUST 1648 IN LUZERN¹, IN ZUSAMMENHANG MIT DER BEILEGUNG DES UTTWILER- UND LUSTDORFERHANDELS]

"Bern [eines der Schiedorte in diesem Handel:]²

a[)] ... des bewüssten missverstandts, Ohne einichen Vorbehalt oder Unterscheid deren hierunder begriffnen, und unglych gestalteter Puncten, uff ein Vorschribende Form disponieren Zelassen. ...³

b[)] ... Wolmeinlich eröffnen Jn Eydtnossischer Zuversicht, Sy werden unss, uff obgedachten unsern und Zum theil Jm project A.^o [16]46⁴

[- dieses wurde an der Tagsatzung der XIII Orte vom 13. bis 30. Juni

1646 in Baden erörtert -] ⁵ selbst begriffnen vorbehalt, umb erörterung überiger Jngerissnen missverständigen oder stritigen unerlüterten Punkten ein andere Komliche Zytt und glägenheit Zue einer Zesamenträ-tung under unss erkhiesen, und ernamsen, so wir Jnen selbstn heimge-
setzt haben: da alsdan wye schon oft erklärt an unser theil nit mang-
len würdt ... ⁶

disere Andtwort Zu fast sollicitiren, ist bedenklich, undt mag gnuog an dem eingangs beschächnen Verwys syn, dan wir hand khein willfahr Zuo erwarten: über so vil und langes stillschwigen, wyl sy doch denen von fryburg [das ebenfalls Schiedort war] Jre runde erklärung hievor Zuo unquotem und für parthysch uffgenommen: und wäre woll so guot, wir verstierend einmal den Articul Jm project uff unsere form, der straff [der Uttwiler Dorfgenossen] halber: und allewyl sy es nit widersprä-
chend so ist es gnuog: und bishero hat Niemand gsagt dass die Urthel [in Sachen Uttwilerhandel] Unrechtmessig sye: alss Zürich.

An Zürich [Kontrahent der V kath. Orte in diesem Handel:] ⁷

... bestendig Pliht Und Verharret, Sidtenwyl, nach Andütung dess Vor-
bemelten proiects selbstn die Uttwylischen Urthel syn werdt und be-
stand haben wye auch die Jnsazung Catholischen exercitij Zuo Lustorff
by dem claaeren Jnhalt Landtsfridens [von 1531] bestehen sölle, diewyl
aber unzhäro ... ⁸

... gefuehrt werdendt Zuo leggen. So wäre hiemit unser fründt: Eydtg:
wolmeinliches ersuoehen Jer U.G.L.A.E. wöltend üch beliebten lassen,
ein andere Zytt Zuo solcher unser Zesammentretung und verthruwlichen
frundtlichen Conferentz Zuoerkhiesen, undt Zuoernamsen da alssdan, Jn
obverstandner meynung und Vorbehalt, an unserem theil nit manglen
würdt ... ⁸

Nota myn opinion reycht dahin, dass Zürich mit fründtligkeit möchte
Zuo der conferentz persuadiert werden: undt könnte woll das ander
schryben [Zürichs] wegen Bodensees ⁹ auch anlaass geben, dass sy die
Malstatth Jm thurgeuw ¹⁰ desto ehender placidieren thäten ¹¹, vilicht
Kan dasselbig schryben ettwan auch Zuo solchem Zil hin formiert wer-
den, alss hielte man für Nothwendig ettwan daselbst umb sich mit den
benachpurten besser Zuo Underreden, so eben durch dise abornende ge-
sandtschaft geschächen möchte etc.

Jl y a un seul home que scavez, qui s'en pourroit induire a ceste ef-
fect, s'il Vouloit

Der herr [- es bleibt unklar, für wen die vorliegenden Notizen be-
stimmt waren -] Verzyche der ylenden Federn".

1) s. EA V 2, 1468 (Nr. 1153)

2) Möglicherweise handelt es sich bei den zwei nachfolgenden Abschnitten,
die mit "a" und "b" bezeichnet sind, um Teile eines Schreibens, das die
V kath. Orte von obgenannter Tagsatzung an Schultheiss und Rat von Bern
sandten, s. ebenda 1468 c.

- 3) Hier bricht der Text ab. 4) s. ebenda 1388 b
 5) s. ebenda 1387 (Nr. 1094). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
 6) s. Anm. 3
 7) Möglicherweise handelt es sich bei den zwei nachfolgenden Abschnitten um Teile des Schreibens, das die V kath. Orte von obgenannter Tagsatzung an Bürgermeister und Rat von Zürich sandten, s. ebenda 1468 c.
 8) s. Anm. 3
 9) Der Bodenseeraum und damit die eidg. Grenzen wurden damals durch schwedische und österreichische Truppen bedroht, s. ebenda 1465 q, 1469 e.
 10) s. ebenda 1468 c
 11) Laut gedruckten EA wurde dieser Handel aber erst wieder 1651 im Thurgau, nämlich an der Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 26. November bis 9. Dezember in Frauenfeld, behandelt und endgültig beigelegt, s. EA VI 1, 89 (Nr. 59). Wieder war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

AH 110, 224-225 - Blatt 224^V und 225^V leer

1648 August 25., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER LUDWIG HARTMANN AN [ALT] AMMANN
 [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.
 ZURLAUBEN]

"Das der Herr uff mein verthrowliches begeren bemüeht gwesen, darumb ich ihme sonderen danck weiss, Hab ich us demme ersehen was der Bott Zuruckh bracht Dessen ich mich billich beduret, wie der H. wo woll us dem abscheidt [der am 5. Juli 1648 in Baden begonnenen Jahrrechnung]¹ als der bylaag sub ... [Literam] B. verspüren wirdt was sidther von syten der Röm. Kays. Mt. [Ferdinand III.] und dem durchl. Ertzhaus ... [Habsburg-]Oesterych Ueber die Jüngste Badische Handlung [- vermutlich ging es dabei um die in Zusammenhang mit den Westfälischen Friedensschlüssen vollzogene Exemption der Eidgenossenschaft vom Römischen Reich]² yngelangt wirdt nebens dem abscheidt under M.G.H. [Schultheiss und Rat von Luzern] Eerensecret Zu vernemmen syn, Und so vill hieraus scheint, seltzsamb herget. Vür Uns Und die Unsrigen aber nit Vast gut syn. Mich gedunckt es möchte bei ietz vorfallender begegus, villicht nit abweg[ig] gewesen sein. Wan man schon in den vorgeschlaggen versuch condescendiert hete, die Zeit wirdt es geben, Ob man dissmal das bessere erkieset. Und will ich mich bj dem wenigsten vür keinen Censoren darstellen will aber den H. versichern, das ich bin ... Zum nachtessen wirdt ich mich bej einer Eerengselschafft, wegen meines H. Patronfesten [- am 25. August feierte man das Fest von König Ludwig IX. dem Heiligen! -] befinden, da des H. gsundheit Zu trinken, nit